

tifikation bekannt geworden ist, die ich erst vor wenig Tagen beim Betrachten einer bis dahin wenig beachteten Platte mit dem Zeifsschen Binokularmikroskop entdeckte, einem Instrument, das der Palaeophytologe gar nicht mehr entbehren kann.

Es folge nun sofort die eingehende Beschreibung der neuen Art:

Es liegen mir vier Platten mit dem Farn vor. Die eine (I) führt aufser dem neuen Farn noch ein Bruchstück von *Alethopteris pseudoaquilina* Pot. und ein Fiederchen von *Neuropteris subauriculata* Sterzel. Die zweite Platte ist die Gegenplatte von I und zeigt sehr schön bei ein paar Fiederchen die Unterseite (Fig. 3). Die dritte (III) enthält den neuen Farn in fünf einzelnen Fiederfragmenten, die aber noch ihre natürliche Lage haben, wenn auch die Achse selbst an dem Stücke nicht zu sehen ist. Nach dieser Platte sind die drei Bruchstücke von Fig. 2, welche sehr gut die Nervatur der Oberseite zeigen, gezeichnet worden.

Diese dritte Platte führt zugleich einen Abdruck von *Pecopteris (Asterotheca) arborescens* Schloth sp. Eine vierte Platte endlich (IV) ist die minder vollständige Gegenplatte von III und wurde ebenfalls beim Zeichnen von Fig. 2 mit benutzt. Die Platten sollen vorläufig im Freiburger Geologischen Institut aufbewahrt werden. Später wird IV an die Hohndorfer Werkammlung zurück gegeben werden.

Da es sich vorläufig nur um kleinere Bruchstücke handelt, von denen dasjenige von I für Fig. 1 als das vollständigste als Grundlage der in natürlicher Gröfse ausgeführten Zeichnung gedient hat, ist über den Aufbau des ganzen Wedels nichts bekannt. Die vorliegenden Fragmente sind vermutlich solche nahe der Spitze eines Wedels oder nahe der Spitze einer Fieder I. Ordnung.



Fig. 1.

*Alethopteris Pfeilstickeri* nov. sp. in nat. Gröfse.

Diese Stücke zeigen alternierend ansitzend an einer kräftigen bis 2 mm dicken Achse oder Spindel ungewöhnlich lange, mindestens bis 6,8 cm lange